

Medienmitteilung
Zug, 23. August 2016

Verantwortungslose Politiker verhindern Volksabstimmung über Armee-Halbierung

Referendum gegen Armee-Halbierung erhielt breiten Zuspruch, Ziel nur knapp verfehlt.

Die Bundeskanzlei in Bern hat die Übergabe von 44'603 gültigen Unterschriften des Referendums «NEIN zur Halbierung der Armee» [mit Publikation im Bundesblatt vom 23. August 2016 nun formell bestätigt](#). Für eine Volksabstimmung wären 50'000 Unterschriften nötig gewesen. Das Ziel wurde somit nur knapp verfehlt.

Der rund tausend Mitglieder umfassenden armeerfreundlichen «Gruppe Giardino» ist damit ein Achtungserfolg gelungen. «Wir sind stolz auf das Resultat, auch wenn es der gegnerischen Phalanx leider gelungen ist, eine Volksabstimmung über die Armee-Halbierung zu verhindern», so Willi Vollenweider, Präsident der Gruppe, die sich für eine glaubwürdige Armee auf Miliz-Basis einsetzt.

Viele Bürger und Bürgerinnen sind äusserst bestürzt, dass in der laufend schlechter werdenden Sicherheitslage in Europa das Bundesparlament es jetzt richtig findet, die Armee zu halbieren und damit die öffentliche Sicherheit in der Schweiz massiv zu schwächen. Es war bei Sammelaktionen auf der Strasse leicht, die im allgemeinen über dieses Thema schlecht informierten Bürgerinnen und Bürger zur Unterschrift zu motivieren. Ein paar Kenner der heutigen Armee befürworten hingegen die Halbierung mit der Begründung, dass die Zustände bereits in der heutigen Armee nach jahrelanger systematischer Herunterwirtschaftung und Verluderung dermassen schlecht seien, dass die Halbierung der richtige Schritt auf dem Weg zu einer gänzlichen Abschaffung der Armee darstellt.

Die Gruppe Giardino bedauert, dass mit der Verhinderung einer Armee-Volksabstimmung durch die Halbierungs-Befürworter eine breitabgestützte Diskussion in der Öffentlichkeit verunmöglicht worden ist. Ein dermassen historischer Entscheid wie die von Armee-Gegnern seit langem angestrebte Halbierung hätte unbedingt vom Schweizer Volk in einer Volksabstimmung bestätigt werden müssen. «Die nunmehr halbierte Schweizer Armee ist vom Volk nicht

basisdemokratisch legitimiert und wird nun über viele Jahre im Zentrum wüster Streitereien stehen». Für eine halbierte Alibi-Armee, die ihren verfassungsmässigen Auftrag höchstens noch rudimentär erfüllen kann, grenzt ein Jahresbudget von 5 Milliarden an Verhältnisblödsinn. Giardino erwartet deshalb, dass der Druck von «Links» auf ein reduziertes Armeebudget Auftrieb erhält. Konsequenter wäre hingegen eine Halbierung des Personalbestandes in der Militärverwaltung, vor allem die Halbierung der nun völlig überrissenen Anzahl von Berufsoffizieren im Generalsrang. Die freiwerdenden Mittel sollten stattdessen den Kantonen übertragen werden, da der «Ball» an diese zurückgespielt wird.

Die Gruppe Giardino beklagt, dass die Bevölkerung nun in verschiedenen möglichen Konflikt-Szenarien sich selber überlassen und somit im Stich gelassen wird. Die verstärkte Nachfrage nach Waffenerwerbsscheinen bestätigt dies unmissverständlich. Die Gruppe ist daran, Auswege aus diesem für die Bevölkerung höchst unbefriedigenden Unsicherheitszustand auszuarbeiten und mit entsprechenden konstruktiven Vorschlägen an die Öffentlichkeit zu gelangen. «Ja, wir denken an eine Volks-Initiative», so Willi Vollenweider.

Entsetzt sind die Giardino-Verantwortlichen über die Haltung der bürgerlichen Parteien sowie der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und dem Vorstand des Schweizerischen Schiess-Sport-Verbandes SSV und weiterer militärnaher Gruppierungen. Diese hatten offenbar eine panische Angst vor einer Volksabstimmung und hätten deshalb das Zustandekommen des Referendums mit allen Kräften sabotiert. Dass sich die bürgerlichen Parteien dermassen begeistert für eine Armee-Halbierung und deren rasche Umsetzung einsetzen und damit gegen eigene Partei-Programme verstossen würden, habe auch viele ihrer Wähler und Wählerinnen vor den Kopf gestossen. «Die Quittung für dieses verantwortungslose Handeln muss an den nächsten Wahlen kommen», so Vollenweider. «Die Leute müssen zur Verantwortung gezogen werden.»

Willi Vollenweider, dipl.El.Ing.ETH,
Kantonsrat, Präsident Gruppe Giardino
Tel 041 743 1880
willi.vollenweider@datazug.ch
<http://www.willivollenweider.ch>

Markus M. Müller, lic. oec. HSG, Gst Of
Kommunikation und Presse
Tel 079 286 47 82
presse@gruppe-giardino.ch
<http://www.gruppe-giardino.ch>

Über die Gruppe GIARDINO

Die «Gruppe GIARDINO» ist der bedeutendste, vom VBS vollkommen unabhängige «Think Tank» der schweizerischen Sicherheits-Politik. Ihm gehören Bürger und Bürgerinnen aus allen Kantonen sowie aktive und ehemalige Militär-Angehörige an, welche die Vernachlässigung der öffentlichen Sicherheit, namentlich im Bereich der Landesverteidigung, mit sehr grosser Besorgnis beobachten und seit Jahren einen Stopp dieses verantwortungslosen Zerfalls-Prozesses fordern. Das nun nichtzustande gekommene Referendum setzt den Armee-Halbierungs-Bundesbeschluss («WEA», 14.069) in Kraft. Damit versetzt die desaströse Bundespolitik dem Miliz-Prinzip in der Armee den Todes-Stoss, beendet die Glaubwürdigkeit der Schweizerischen Armee und bewirkt die faktische Abkehr von der bisherigen Neutralitätspolitik der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Die Gruppe GIARDINO besteht aus über 1'000 Mitgliedern, zunehmend aus der jüngeren Generation bzw. aktiven Armeeangehörigen und über 8'000 Sympathisanten. GIARDINO will die Milizarmee sowie die Glaubwürdigkeit der Landesverteidigung gemäss den Artikeln 2, 58 und 59 der Bundesverfassung wiederherstellen. Die Konzeption der bewaffneten Neutralität muss wiederhergestellt und gelebt werden. GIARDINO steht ein für eine bestandesstarke, vollständig ausgerüstete und jederzeit kurzfristig mobilisierbare Milizarmee, die auf die gefährlichsten Bedrohungen ausgerichtet ist.

Die Gruppe Giardino ist politisch und wirtschaftlich vollkommen neutral.

Die Gruppe Giardino ist ein Verein nach Schweizerischem Recht. Die Mitgliedschaft steht allen Personen offen, welche die Zielsetzungen der Gruppe Giardino unterstützen möchten. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 50. Die Mitglieder erhalten ein regelmässig erscheinendes Rundschreiben, das über die sicherheitspolitischen Aktivitäten der Gruppe Giardino informiert. Jeweils im Mai findet die gut besuchte Generalversammlung mit einem hochkarätigen Gast-Referat statt.

www.gruppe-giardino.ch

<http://www.armee-halbierung-nein.ch/>

Referendum «Nein zur Halbierung der Armee», Unterschriften nach Kantonen

	Bevölkerung 2014	Unterschriften Referendum	in Prozent der Bevölkerung
Schwyz	152 759	2 905	1.902%
Tessin	350 363	3 795	1.083%
Nidwalden	42 080	396	0.941%
Appenzell I.Rh.	15 854	145	0.915%
Bern	1 009 418	8 694	0.861%
Thurgau	263 733	2 224	0.843%
Glarus	39 794	331	0.832%
Obwalden	36 834	286	0.776%
Uri	36 008	261	0.725%
Zug	120 089	842	0.701%
Aargau	645 277	4 302	0.667%
Appenzell A.Rh.	54 064	359	0.664%
Luzern	394 604	2 601	0.659%
Basel- Landschaft	281 301	1 515	0.539%
St.Gallen	495 824	2 561	0.517%
Zürich	1 446 354	6 362	0.440%
Graubünden	195 886	809	0.413%
Solothurn	263 719	1 026	0.389%
Wallis	331 763	1 280	0.386%
Schaffhausen	79 417	283	0.356%
Basel-Stadt	190 580	520	0.273%
Waadt	761 446	1 913	0.251%
Freiburg	303 377	609	0.201%
Jura	72 410	64	0.088%
Genf	477 385	384	0.080%
Neuenburg	177 327	136	0.077%
Total	8 237 666	44 603	0.541%

grün = überdurchschnittliche Unterstützung des Referendums